

In über 300 deutschen Tanzschulen lernen Jugendliche nach Choreografien von Musikvideos tanzen. Der folgende Presstext des Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverbandes (ADTV) beschreibt die Stimmung euphorisch aus Erwachsenensicht.

ERGÄNZENDER TEXT ZU DEN JUMA-SEITEN 34–36

Tanzen wie die Stars

■ Riesenspaß

In den Tanzschulen tanzen die Kids wie ihre Stars von Video und Fernsehen. Mit Choreografien, die ihnen inzwischen über 500 Instruktor:innen in ganz Deutschland beibringen.

Einige machen es besser, andere nicht so gut. Aber einen Riesenspaß haben sie alle. Denn nichts geht über die eigene Ausdrucksfähigkeit. Wer so tanzt wie Michael Jackson, Britney Spears, Will Smith, Touche, die Backstreet Boys oder DJ Bobo, fühlt sich ihnen noch enger verbunden.

■ Ventil der Gefühle

„Dance 4 Fans“ (Dance for Fans = Tanzen für begeisterte Anhänger) heißt das Angebot. Es ist erst 2 Jahre alt und hat eine gigantische Begeisterung bereits unter den 8- bis 14-jährigen Mädchen und Jungen ausgelöst. Schließlich entspricht dieser Trend genau ihren Vorstellungen von einer eigenen jungen Tanzkultur. Die Kids erleben den Tanz als Ventil ihrer Gefühle.

So kommen sie gespannt und voller Aufregung in die Tanzstunden. Bunt gekleidet in Turnschu-



Fotos: Dieter Klein

Die Choreografie von Musikvideos verlangt eine synchrone Schrittfolge.

en, Jeans, T-Shirts und Radlerhosen. Pfiffige Mädchen und Jungen, die genau wissen, wo's langgeht. Viele mit Baseballmützen, den Schirm natürlich nach hinten.

Ein paar Schritte sind schnell gezeigt. Und damit sind genau die Stimmung und Atmosphäre erreicht, die sich Kids in diesem Alter wünschen. „Da geh'n sie ab wie ein Diskus“, sagen die Tanzlehrer.

■ Welle der Begeisterung

In „Dance 4 Fans“ verwirklicht sich eine Generation, die ihre ganz eigene Musik im Ohr und im Blut hat. Und so stampfen sie den Rhythmus, reißen die Arme hoch und verbiegen ihre jungen Körper.

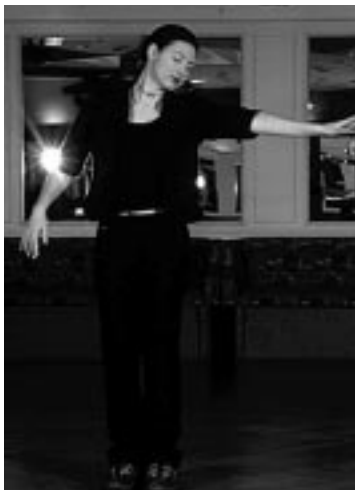
Dass sie nach einer Stunde fix und fertig sind, macht sie rundum glücklich, denn diese Tänze sind ihre Welt, geben ihnen das Gefühl der Eigenständigkeit. Sie sind in ihrem Element. Und das ist die Hauptsache.

Diese Welle der Begeisterung hat dazu geführt, dass bereits in über 300 Mitglieder-Tanzschulen des Allgemeinen Tanzlehrer-Verbandes „Dance 4 Fans“-Clubs gegründet worden sind.

„D4F“-Aktivitäten gibt es mittlerweile auch im Fernsehen; sogar Wettbewerbe finden statt. Eine Entwicklung voll überschäumender Lebensfreude. Und eine wirksame Medizin gegen Enttäuschung, Unzufriedenheit und Langeweile.

„Dance for Fans“ verwandelt Frust in Lust!

Was Jugendliche sagen



Kristina, 15: „Ich habe einen Bericht über ‚Dance 4 Fans‘ im Fernsehen gesehen. Weil ich Fan der Backstreet Boys war, habe ich mich gleich angemeldet. Heute ist Tanzen mein wichtigstes Hobby. Unsere Gruppe zeigt die Tänze bei verschiedenen Veranstaltungen. Manchmal tanze ich die Choreografien auch auf Parties. Viele finden das toll, doch manche sind auch eifersüchtig.“



Sandra, 16: „Vor zwei Jahren hat mich eine Freundin zum Tanzunterricht mitgenommen. Ich war sofort begeistert und habe mich angemeldet. Später habe ich dann bei einem Casting der Tanzschule mitgemacht. Jetzt bin ich in der Dance Company. Wir machen zusammen öffentliche Auftritte. Seit einem Jahr trainiere ich auch Gesellschaftstänze. Vielleicht mache ich später ja mal was Berufliches mit dem Tanzen.“



Lena, 11: „Ich tanze Hip-Hop, aber auch Gesellschaftstänze. Mit sieben habe ich angefangen. Heute trainiere ich sonntags, montags und mittwochs. Die Lieder von den Backstreet Boys gefallen mir am besten. Eine Freundin von mir fand Hip-Hop-Tänze doof. Ich habe sie mal in die Tanzschule mitgenommen. Jetzt macht sie selbst mit.“